

July 2, 2004

This is a rough translation by Erwin Weber of the letter I received from Claus Deimel, the current Director of the Museum für Völkerkunde, Mädlerpassage, Leipzig,

The establishment of the prehistoric and ancient history department at the University of Leipzig did not occur until 1901. It was not a part of the graduate school until 1934. Such a department was geology and paleontology chaired by Johannes Felix since 1891.

The skull and bones from Mexico were offered to the department by the collector Carlos Dorenberg. However, Felix refused the gift because it didn't fit the "image" of the university. Felix recommended to give the skull to the Museum for Völkerkunde (*ethnology-the science that divides mankind into races, reveals their origin, their distribution, relations, and peculiarities*)

Dorenberg agreed to give the skull and bones placed in the anthropology section of the Völkerkunde Museum. (Volume 1919/13; Inventory No. S 225 in the Catalogue "Skull and Skeleton"). It is a skull from a female without a lower jaw. It has a tremendous, *kornförmige Exostose* (exostosis - a spur of bony outgrowth from a bone or the root of a tooth, it was found in a foundation of a house in Puebla, Mexico).

The skull as well as the entire inventory (1024 items) of the anthropology collection was destroyed by fire.

We cannot give you any more information. Unfortunately, Dr. Deimel will not be in his office October 1. However, he invites to visit his museum. In case you need a personal contact, I will be at your disposal.

Sincerely,

Giselher Blesse, Curator

gmweber

From: "Blesse, Giselher" <giselher.blesse@mvl.smwk.sachsen.de>
To: <gmweber@augustana.edu>
Sent: Donnerstag, 1. Juli 2004 07:36
Subject: Dorenberg-Kopf

Sehr geehrter Herr Prof. Weber,

bezüglich Ihrer Anfrage zum Dorenberg-Schädel möchte ich Ihnen im Auftrage des Direktors, Herrn Dr. Deimel, Folgendes mitteilen:

Die Etablierung der Ur- und Frühgeschichte als universelles Lehrfach in Leipzig erfolgte relativ spät (1901 erhielt Karl Weule, zu der Zeit noch II. Direktor des Museums für Völkerkunde, eine außerordentliche Professur für Völkerkunde und Urgeschichte an der Universität Leipzig; erst 1934 wurde eine Professur für Ur- und Frühgeschichte eingerichtet).

Dies hatte dazu geführt, daß bis 1934 archäologische Themenbereiche u. a. von der Professur für Geologie vertreten wurden. Eine solche (außerordentliche) für Geologie und Paläontologie hatte Johannes Felix (1859-1941) seit 1891 inne, seit 1914 Oberassistent am Geologisch-Paläontologischen Institut.

Der besagte Schädel wurde gem. Schreiben vom 18.04.1919 vom Kaufmann Carlos Dorenberg Prof. Johannes Felix für das von ihm bis zu seiner Pensionierung 1933 geleitete Paläontologische Museum der Universität Leipzig angeboten.

Da er nicht in das Profil seines Museums paßte, schlug Felix dem Sammler vor, den Schädel dem Museum für Völkerkunde zu schenken.

Dorenberg war einverstanden und der Schädel wurde in den Bestand der anthropologischen Sammlung des Museums aufgenommen (Aktenstück 1919/13; Inventar-Nr. S 225 im Katalog „Schädel und Skelette“).

Gem. Aktenstück bzw. Katalog „Schädel und Skelette“ handelte es sich um einen (lt. Katalog weiblichen) Schädel ohne Unterkiefer mit einer gewaltigen, kornförmigen Exostose auf der linken Seite; gefunden in einem Hausfundament in Puebla, Mexiko (Hausopfer?).

Der Schädel wurde zusammen mit der gesamten (1024 vergebene Inventar-Nummern) anthropologischen Sammlung 1943 ein Raub der Flammen.

Weitere Informationen können wir Ihnen leider nicht liefern. Dr. Deimel ist am 1. Oktober leider nicht im Museum, läßt Sie aber grüßen und lädt Sie ein, unsere Ausstellungen im Interim Mädlerpassage zu besuchen. Falls Sie dennoch einen persönlichen Kontakt suchen, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Giselher Blesse
(Kustos)